



Eine Woche in Ruanda

Kapstadt, November 2023



Wiedersehen mit dem ersten Konvertit aus 2018

Über Facebook hatte ich Reverend Job kennen gelernt und mit ihm ausgetauscht. Er hatte vor einigen Jahren am Bibelkolleg in Ruanda studiert. Allerdings war das noch vor meiner Zeit. Ein Weg, wie Gott durch Sozialmedien arbeitet. Rev. Job's Konzept hatte mich begeistert. Und so wurde ich recht spontan zu einer Konferenz nach Ruanda eingeladen. Ursprünglich sollte das Training am Bibelkolleg der AFM stattfinden. Allerdings ist das im Moment geschlossen, weil die baulichen Forderungen der Regierung nicht erfüllt sind. Die Konferenz wurde dann



in eine Gemeinde verlegt. Eine Evangelistengruppe aus Uganda und eine Evangelistengruppe aus Kenia waren zur Unterstützung eingeladen. Beide Teams hatten die Aufgabe die Einheimischen im Ort der Veranstaltung zu begleiten und in der Umgebung der Kirche evangelisieren.



Die Kirche am Stadtrand

In täglichen Schulungseinheiten lehrte ich über den Is.lam, über den die Einheimischen bisher kaum informiert waren. Es war total schön, zu sehen, wie die Leute mitschrieben und später, einschließlich der Evangelisten erzählten, daß sie ihre Angst vor dem Islam verloren hätten. Sie werden in Zukunft mutig auf ihre „Nachbarn“ zugehen. Im Abschlussbericht schreibt Rev. Job, dass in den drei Tagen evangelistischem Einsatz 40 Menschen neu mit Je-

sus angefangen haben. 12 davon waren in unserem Gottesdienst am Sonntag. Die anderen sind in andere Gemeinden gegangen. **Rev. Job strebt für das nächste Jahr an, das Fach Is.lam an seiner Bibelschule einzuführen und erwartet von mir ein entsprechendes Curriculum und Unterricht in Tansania.** Das ist sein Ursprungsland und Wirkungskreis. **Bitte betet**

Das Team aus Uganda mit dem Pastor der Gemeinde

mit dafür, dass das möglich wird.

Das Team aus Kenia ebenfalls mit dem Pastor der Gemeinde



Wir würden dort zukünftige Pastoren trainieren, die ihrerseits Gemeinden trainieren. Solche Multiplikation war von Anfang an mein Gebet. Natürlich hängt das auch von entsprechenden Finanzen ab.



Alles menschliche Denken nehmen wir *gefangen*
und unterstellen es Christus, dem es *gehorschen* muss.

2. Korintherbrief 10, 6



Eine Straße abseits der Hauptstraße
in Nyamata

Joseph hat diesmal viel im Hintergrund gearbeitet. Er hat sich wieder als sehr zuverlässig erwiesen. Taxi vom Flughafen (bin ja mitten in der Nacht angekommen) und Hotel waren organisiert, bevor ich ankam. Ich fuhr von meiner Unterkunft immer mit dem Motorradtaxi zur Gemeinde. Auch für die kleinen Dinge wie Drucker für die Zertifikate hatte Joseph immer eine Lösung. Alles hat prächtig funktioniert.

Vor vielen Jahren hatten Joseph und Rev. Job zusammen am Bibelkolleg in Ruanda studiert. Nach weiterem Studium war Joseph dann als Lehrer ans Bibelkolleg berufen worden. Diesmal hielt er sich im Hintergrund, um Rev. Job die Chance zu geben, die Konferenz zu organisieren. Rev. Job ist das nicht so gut gelungen. Das hing auch mit unterschiedlichen Erwartungen und mangelnder Kommunikation seitens der örtlichen Gemeinde zusammen. Es war jedoch wohltuend zum Abschluss einen offenen Austausch zu haben. Er hat die Kritik konstruktiv aufgenommen. So war diese Konferenz eine gute Übungsmöglichkeit und es gibt, wie gesagt, bereits weitere Pläne.

Joseph plant nächstes Jahr im Süd-Osten von Ruanda zusammen mit den dortigen Pastoren mein Training „Meet Your Neighbour“ zu organisieren. Nicht wahr, Jesus fordert uns auf unsere Nächsten zu lieben. Welch größere Liebe könnten wir zeigen, als ihr Leben zu retten? Wir haben die einzige lebensrettende Botschaft der Welt, welches auch die einzige Waffe gegen Satan ist. Es ist eine Freude, diese Botschaft weiter zu sagen.

Eine wichtige und schwierige Seite

In der Vergangenheit kamen immer wieder Missionare nach Afrika mit „Taschen voller Geld.“ Die Hilfe ist natürlich dankbar angenommen worden. Allerdings ist dabei nicht immer der geistliche Aspekt als der wichtigste angesehen worden. Das hat leider bei einigen Gemeindeführern eine Erwartungshaltung kreierte, dass jeder, der von aussen kommt, auch eine Menge Geld hat. Inzwischen haben sich allerdings die Zeiten geändert. Die immer noch bestehende Erwartungshaltung macht uns manches mal Mühe und so arbeiten wir daran gemeinsam mit neuer Leitung im Missionsbereich, dass die geistliche Komponente in den Vordergrund gerückt wird.

In diesem Sinne freuen wir uns immer sehr und sind sehr dankbar, wenn wir auf hingebene Diener Gottes wie Pastor Joseph und Pastor Job treffen und ein gemeinsames Ziel für die Errettung Afrikas anstreben.

Habt von Herzen Dank für Eure Teilnahme an diesem Auftrag, ihr tragt Euren Teil dazu bei. In Ihm verbunden

Gottfried und Susanne



VM-International e.V. IBAN: DE85 3702 0500 0001 3599 00
BIC: BFSWDE 33

Verwendungszweck: 510 Schittek, 512 Reaching Afrika oder ganz flott mit dem QR-code scannen